

Jahresbericht der Leitung zu den Entwicklungen in den wesentlichen Geschäftsbereichen der VHS Kamen-Bönen

im Jahr 2019



„Die Schwierigkeit liegt nicht so sehr in neuen Gedanken, als in der Befreiung von den alten, die sich bei allen, die so erzogen wurden, wie die meisten von uns, bis in den letzten Winkel ihrer Geistesart verzweigen.“

John Maynard Keynes

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	2
Die Finanzsituation der VHS im Jahr 2019	14
Allgemeine Entwicklung: Unterrichtsstunden, VHS-Angebot und Teilnehmer (2010 – 2019).....	17

Vorbemerkung

Die VHS-Leitung ist durch die externe Zertifizierung nach dem Qualitätsmanagement-Modell Gütesiegelverbund Weiterbildung, Version 2015, verpflichtet, im Qualitätsbereich 4 (Organisation, Verantwortung und Entwicklung) einen jährlichen Bericht über die wesentlichen Geschäftsbereiche der Einrichtung vorzulegen (Standard 4.25). Entsprechend den Standards 4.23 ff. erfolgt eine systematische, regelmäßige und dokumentierte Auswertung der erhobenen Daten und eingegangenen Informationen nach einheitlich definierten Parametern. Es bietet sich an, diesen darauf fußenden jährlichen Bericht der VHS-Leitung der VHS-Zweckverbandsversammlung im Rahmen des Berichtswesens der VHS zur Kenntnis zu geben.

Wie bereits in den vorherigen Berichtsjahren lagen zum Zeitpunkt der Abfassung des Jahresberichts 2019 nicht alle benötigten statistischen Berichte für eine vergleichende Einordnung der VHS Kamen-Bönen vor. Die Vergleichsdaten des Deutschen Volkshochschulverbands für das Jahr 2019 lagen zum Zeitpunkt der Abfassung des Jahresberichtes ebenso wenig vor wie die Daten des Landesverbands NRW. Ein Vergleich der Leistungsdaten der VHS Kamen-Bönen mit den anderen Volkshochschul-Zweckverbänden sowie den Volkshochschulen in NRW und auf Bundesebene ist daher immer nur in Bezug auf die Daten des Vorjahrs (2018) möglich und auch dies nur bedingt. So wurden Anfang des Jahres nicht sämtliche Daten der NRW-Zusatzstatistik geliefert, die für eine Auswertung nötig wären, weshalb die Auswertung der Leistungsdaten der VHS Kamen-Bönen in ihren Vergleichsgruppen in diesem Berichtsjahr entfällt.

Im Jahr 2018 sind die Teilnehmerzahlen zum ersten Mal wieder leicht angestiegen. Die Anstrengungen des VHS-Teams waren im Jahr 2019 folglich darauf gerichtet, mit dem Umzug in das neue „Haus der Bildung“ im Juli 2019 massive Teilnehmerverluste möglichst zu vermeiden. Bereits im Vorfeld hatte sich vielfach angedeutet, dass sich das Nachfrageverhalten der Teilnehmer bei einem Umzug an die Peripherie elastisch entwickeln und wir mit erheblichen Teilnehmerrückgängen zu rechnen haben werden. Es kam dann glücklicherweise ganz anders als erwartet. Aus diesem Grund beginnt der Jahresbericht 2019 für die VHS Kamen-Bönen einmal nicht mit der Analyse nüchterner Zahlen, sondern mit einem Rückblick auf ein überaus ereignisreiches, arbeitsintensives und kräftezehrendes Jahr.

Das Jahr 2019 aus der Leitungsperspektive

Am 15. Februar 2019 begann das **letzte Semester in der alten VHS-Geschäftsstelle Am Geist 1**. Über zwei Jahrzehnte hatte das denkmalgeschützte Haus mit historischer Apotheke als Heimstätte für die Erwachsenenbildung inmitten der Kamener Innenstadt gedient. Ohne Zweifel mit beträchtlichem historischem Charme versehen, war die Geschäftsstelle als Hafen einer modernen Erwachsenenbildung jedoch schon seit langem aus der Zeit gefallen. Die Patina der historischen Holztreppe, die kleinen verwinkelten Räume und die veraltete technische Infrastruktur konnten leider nicht darüber hinwegtäuschen, dass das historische Gemäuer Menschen mit Behinderung und körperlichen Gebrechen aus dem VHS-Kursgeschehen ausschloss und die Installation einer zeitgemäßen technischen Infrastruktur nahezu unmöglich machte. Als das VHS-Team im Juli 2019 aus der alten Geschäftsstelle auszog, tat es dies erinnerungsbeladen und mit einer gewissen Wehmut. Immerhin war das Haus am Geist mehr als zwei Jahrzehnte ein fester Ankerpunkt der Erwachsenenbildung am Rande des historischen Marktplatzes in der Stadtmitte von Kamen. Ein Teil der Mitarbeiter hatte dort einen Großteil seines Arbeitslebens verbracht. Aus Sicht der VHS-Leitung galt es am 8. Juli 2019 jedoch loszulassen und sich zu vergegenwärtigen, dass loslassen nicht das Ende, sondern der Anfang von allem ist.

Umso wichtiger war es der VHS-Leitung, dass die Weichen für einen guten Neuanfang so früh wie möglich gestellt wurden. Dies umfasste zum einen die intensive Begleitung der Umbauarbeiten, die im Jahr 2018 volle Fahrt aufnahmen, und zum anderen die vorbereitende Programmplanung für das 1. Semester 2019. Bei den Umbauplanungen war die VHS-Leitung in jeder Bauphase aktiv involviert. Diese zeitaufwendige Baubegleitung hat sich jedoch in jeder Hinsicht ausgezahlt. Auf über 1700 Quadratmetern verfügt das Haus der Bildung über eine **hochmoderne und vielseitige Ausstattung** und ist damit eine der modernsten Volkshochschulen in der Region. Das gesamte Haus wurde mit schnellem W-Lan ausgestattet (20 Mbit Upload/400Mbit Download) und in jedem Raum wurden moderne Anschluss terminals eingebaut, die jederzeit eine weitere Ausstattung mit technischen Geräten ohne großen Aufwand ermöglicht. Auch die Ausstattung der einzelnen Räume kann sich sehen lassen. Das Haus der Bildung verfügt über: einen Vortragsraum für 45 Personen mit einem festinstallierten HD-Beamer und Aktivboxen; einen EDV-Raum mit 17 PCs, einem HD-Beamer und Aktivboxen; zwei Kursräumen mit Smartboards; einen Kursraum mit HD-Beamer und zahlreichen USB-Lademöglichkeiten für mitgebrachte elektronische Geräte; zwei Fitnessräume mit Spiegelwand, Sprossenwänden, Hantelwagen und Yoga-Matten; eine Cafeteria mit Bewirtungsmöglichkeit und zahlreichen Sitzgelegenheiten; ein Malatelier mit Staffeleien; einen Nähraum mit Tisch-Steckdosen und USB-Lademöglichkeiten; zwei Werkräume mit Werkbänken, Deckenampeln und Anschlussmöglichkeiten für große Werkstattmaschinen. Nicht zuletzt verfügen die

VHS über eine exzellent ausgestattete Lehrküche mit drei Kochstellen, vier Backöfen und einem großen Esstisch für 12 Personen. Eher unbeabsichtigt hat sich das 110 Quadratmeter große Foyer inzwischen als praktischer Multifunktionsraum für Großveranstaltungen mit bis zu 120 Personen erwiesen. Zugleich verfügt das Haus der Bildung über 120 laufende Meter Wandfläche für Bilderausstellungen. Im 2. Semester 2019 wurde diese Ausstellungsfläche für die Plakatausstellung „Der Kalte Krieg. Ursachen – Geschichte – Folgen“ des Berliner Kollegs Kalter Krieg und der Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur genutzt. Seit dem Jahr 2020 kooperiert die VHS eng mit dem Fachbereich Kultur der Stadt Kamen und organisiert Ausstellungen von Künstlergruppen im Haus der Bildung.

Zusammen mit der wunderschönen Parkanlage gibt es kaum ein Veranstaltungsformat, das nicht im neuen Haus der Bildung denkbar wäre. Rollstuhlfahrrampen an beiden Eingängen, elektrische Türöffner, ein Fahrstuhl und eine Behindertentoilette gewährleisten zudem ein hohes Maß an **Barrierefreiheit**. Hinsichtlich der Farbgestaltung der neuen Räumlichkeiten hat das VHS-Team ein Farbkonzept entwickelt, das einerseits hell und freundlich wirkt und zum anderen die kräftigen VHS-Farben in den „Bubbles“ des VHS-Logos aufgreift. Ein bewusster Nebeneffekt dieses Farbkonzeptes ist es, dass die bunten Wände in den Kursräumen zugleich die Orientierung in der VHS erleichtern sollen. Zahlreiche positive Rückmeldungen zu unseren neuen Räumlichkeiten haben unsere Bemühungen bislang bestätigt.

Parallel zu den Umbauplanungen haben wir uns bemüht im **1. Semester 2019** den Ortswechsel programmatisch und medial bestmöglich vorzubereiten. Ziel war es, der VHS als solcher mehr mediale Aufmerksamkeit zu verschaffen und zeitgleich die Teilnehmer stärker an die Qualitätsmarke „VHS Kamen-Bönen“ zu binden und damit Standortfragen in den Hintergrund treten zu lassen. Hintergrund war die ernüchternde Erfahrung, dass ein erheblicher Teil unserer Einzelveranstaltungen im Haus der Stadtgeschichte und der Stadtbücherei trotz Werbung und eindeutiger formaler Hinweise (Werbeplakate, Aufsteller, Powerpoint-Logos etc.) sowohl von den Teilnehmern als auch der Presse nicht als VHS-Veranstaltungen wahrgenommen wurden, sondern als Veranstaltungen der jeweiligen Einrichtungen. Zudem hat uns eine neue Vortragsreihe zum Thema „Innovation“ in Kooperation mit dem Technopark vor Augen geführt, dass das Kamener Publikum nur schwer für Veranstaltungsorte jenseits der gewohnten Laufpfade zu gewinnen ist. Aufgrund dieser Erfahrungen haben wir uns dazu entschlossen, verstärkt Einzelveranstaltungen in das VHS-Haus am Geist zu verlegen, auch wenn dies jedes Mal mit erheblichem Arbeitsaufwand (Möbelrücken) für die beiden pädagogischen Mitarbeiter verbunden war. Stolzer Höhepunkt des 1. Semesters 2019 war die **Gründung des „Fördervereins der Volkshochschule Kamen-Bönen e.V.“** am 23. März 2019 in der Geschäftsstelle Kamen.

Im Bereich der **historisch-politischen Bildung** haben wir daher bewusst zwei Vortragsreihen aufgelegt, deren Fortsetzung im Vortragsraum des neuen Hauses der Bildung stattfinden sollte. So haben wir uns im ersten Semester, anknüpfend an die Friedensverhandlungen von Versailles im Jahr 1919, mit einer Reihe dem Thema „Frieden“ gewidmet. Komplementär dazu hatten wir bereits für das 2. Semester 2019 eine Reihe zum Thema „Gesichter des Krieges“ in Planung. Das zweite große Thema war der Mauerfall 1989 und das Ende des Kalten Krieges. Diese Reihe sollte auf zwei Semester verteilt in 10 Vorträgen multiperspektivisch das letzte Jahrzehnt des Kalten Krieges beleuchten. Auch in diesem Fall war es das Ziel, das Publikum in das neue Haus zu locken. Neben diesen größeren Reihen haben wir das erfolgreiche Interview-Format weiter ausgebaut. Besonders in Erinnerung geblieben ist die lebhaft Diskussions mit Publikumsbeteiligung über die ersten beiden Sätze von Artikel 1 des Grundgesetzes mit dem Staatsrechtler Prof. Dr. Andreas Hillgruber in der Stadtbücherei Kamen anlässlich des 70. Jahrestages des Grundgesetzes. Bedenken, die im Vorfeld geäußert wurden, dass man mit dem Publikum nicht 90 Minuten lang ausschließlich über die Bedeutung dieser zwei Sätze diskutieren könne, hat das großartige Publikum bereits nach 15 Minuten zerstreut. Ebenso im Gedächtnis geblieben ist die Kooperationsveranstaltung mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Kamen zu den „Müttern des Grundgesetzes“ im Haus der Stadtgeschichte.

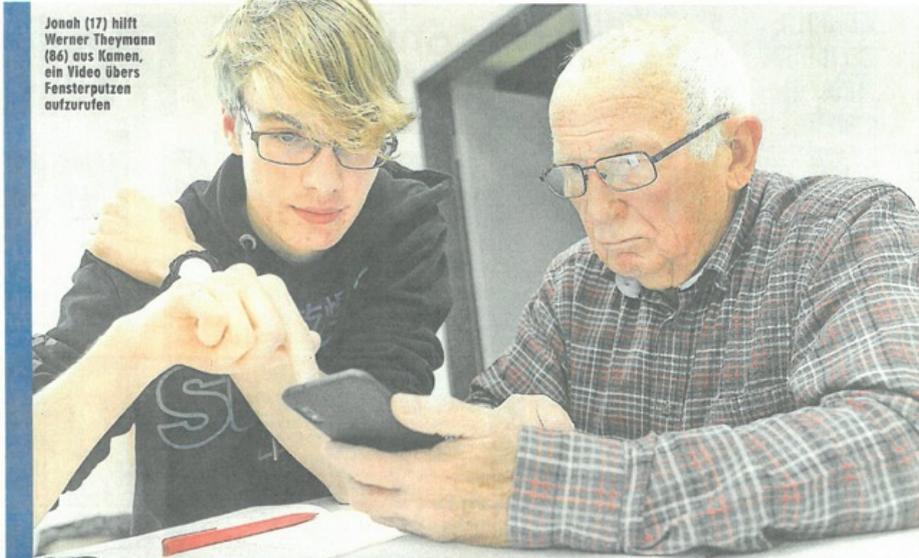
Auch im **Fachbereich „Kulturbeutel“** haben wir uns zusammen mit der Stadtbücherei auf neues Terrain gewagt und zur Durchführung von einer hochklassigen Kulturveranstaltung im Jahr entschlossen. Den Auftakt machte im Februar Frank Goosen mit der Vorstellung seines neuen Buches „Kein Wunder“. Ein ausverkaufter Saal und ein begeistertes Publikum haben uns darin bestärkt, diesen Weg weiter zu beschreiten. In Bönen konnten wir mit einer abwechslungsreichen Reihe rund um das Thema „Gehirn“ unsere Teilnehmer begeistern. Darüber hinaus ist die Alte Mühle seit Jahren eine Anlaufstelle für alle Menschen, die etwas über den besten Freund des Menschen erfahren wollen. Hier war ein besonderer „Leckerbissen“ für alle Hundefreunde die Buchvorstellung von Tom Diesbrock „Von Hunden und Menschen und der Suche nach dem Glück“.

Im ansonsten kränkelnden **EDV-Bereich** ist es uns mit dem neuen Kursformat „Jonah erklärt es - Tablet, Smartphone und Co. für Rentner“ gelungen, einen „Rising Star“ in unserem Angebotsportfolio zu etablieren. Das Konzept war offenbar so innovativ, dass darüber im Jahr 2019/2020 regional und deutschlandweit (Hellweger Anzeiger, Antenne Unna, WDR, SAT 1, Bildzeitung) berichtet wurde (siehe Abb.1). Diese mediale Aufmerksamkeit hat uns natürlich auch geholfen, den neuen Standort zu bewerben.

Bild vom 12.11.2019

• SEITE 5

Jonah (17) hilft Werner Theymann (86) aus Kamen, ein Video übers Fensterputzen aufzurufen



LEHRER (17), SCHÜLER (86)

Jonah erklärt Rentnern Smartphone, Tablet & Co.

Von J. QUOOS

Kamen - „Zeigen Sie Ihren Enkeln auf dem Smartphone, was eine Harke ist.“

So wirbt die Volkshochschule Kamen (NRW) für einen ihrer beliebtesten Kurse für Senioren (Kosten: 6 mal 2 Stunden für 38 Euro). Das Besondere: Jonah, ein erst 17-jähriger Schüler, lehrt, wie man Nachrichten verschickt, googelt oder das Navi benutzt.

„Es gibt so viele Anmeldungen, dass wir die Zahl der Kurse verdoppeln mussten“, sagt



Jonah zeigt den Speicherplatz eines Bildes

Jonah, der durch einen Zufall zum Dozenten wurde.

Thomas Freiburger, Chef der Volkshochschule: „Ich war auf der Suche, da hat mir ein Lehrer des Gymnasiums Jonah empfohlen, weil er Ahnung von Technik hat und viel Geduld.“

Immer dienstags nach Schulschluss steht der 1,88 Meter große Junge nun vor seinen Schülern im Rentenalter und bessert so sein Taschengeld auf.

Jonah: „In der ersten Stunde war

Jonah Hadt (17) unterrichtet seit einem halben Jahr Senioren an der Volkshochschule. Sein Lohn: 20 Euro/Stunde

ich ganz schön aufgeregt. Ich wusste ja nicht, ob sie mich ernst nehmen und ich wirklich unterrichten kann.“

Aber es lief dann ziemlich schnell sehr gut. Jonah: „Ich habe mit einfachen Dingen begonnen, ihnen gezeigt, wie man das Display aufhellen kann und wie der Flugmodus funktioniert.“

Später lernten die Rentner von Jonah, dass man auf Youtube seine Lieblingsmusiker sehen kann. Der Schüler: „Die meisten suchten Helene Fischer.“

„Damit das Handy zu Hause nicht in der Schublade verschwindet, gebe ich meinen Senio-



Jonahs Anfänger-Tipps für Senioren

ren Hausaufgaben auf“, sagt Jonah: „Es ist toll, wie selbstverständlich die meisten nach ein paar Wochen mit dem Smartphone umgehen.“ Auch die Senioren sind begeistert.

Werner Theymann (86) aus Kamen hat gerade den Grundkurs beendet. „Ich habe viel von Jonah gelernt“, sagt er.

Und: „Vergangene Woche habe ich meinem Enkel ein Video geschickt, das ich selbst aufgenommen habe. Der ist 15 und hat mir so etwas nicht zugetraut.“

► **Stellen Sie Ihr Smartphone so ein, dass es nicht gleich wieder ausgeht. So müssen Sie nicht ständig den Code eingeben.** Beim Android (z. B. Samsung): Auf Einstellungen, dann Display/Anzeige - Bildschirm Timeout/Ruhezustand. Wählen Sie dort mindestens zwei Minuten. Beim iPhone: Auf Einstellungen, dann Anzeige/Helligkeit - Automatische Sperre. ► Die Schrift vergrößern, um besser lesen zu können!

Beim Android (Einstellungen - Display/Anzeige, Schriftgröße). Beim iPhone (Einstellungen - Anzeige/Helligkeit - Schriftgröße).

► **Nutzen Sie die Sprachsteuerung!** Einfach den Button in der Mitte länger drücken. Bei Apple meldet sich Siri, bei anderen Handys der Google-Assistent. Sie können so Meldungen verschicken, Fußballergebnisse erfragen. Wer mag, kann sich sogar Witze erzählen lassen.

Illustration: ARNE E. BISHMILLER

Foto: MARCO STEINLAK



Abb. 1

Überhaupt hatte die VHS im Jahr 2019 eine glückliche Hand bei der mediale Außendarstellung. Unsere natürliche Facebook-Reichweite konnte auch im Jahr 2019 stetig ausgebaut werden. Besondere Aufmerksamkeit genoss das neue „Haus der Bildung“ allerdings aufgrund zweier besonderer Maßnahmen. Zum einen wurde der Umbau und der Umzug in das neue Haus intensiv vom Hellweger Anzeiger, Kamen 24 und dem Westfälischen Anzeiger begleitet. Hier hat sich ein enges und kooperatives Verhältnis zu diesen Medien langfristig ausgezahlt. Ein kleiner Mediencoup ist uns jedoch mit den ersten beiden Werbeplakaten für unsere neue Lehrküche gelungen, die auf humorvolle Weise bekannte Filmplakate zitieren. Mit unseren Werbeplakaten „Baking Bread“- und „The Goodmother of Italian Cooking“ (siehe Abb. 1 und 2) haben wir es geschafft – neben Facebook und lokaler Presse – überregionale Aufmerksamkeit im WDR und in der Bildzeitung auf uns zu ziehen. Auch unsere Backkurse mit „Manni dem Bäckermeister“ haben unverhofft die Aufmerksamkeit der Bildzeitung auf sich gezogen (Abb. 4). So haben schließlich die Kurse unseres jüngsten und unseres ältesten Dozenten ein Echo in der überregionalen Presse gefunden und damit das weite Spektrum der Erwachsenenbildung in unserer Einrichtung schlaglichtartig aufgezeigt. Rückblickend haben wir unser großes Ziel, die VHS wieder stärker in das öffentliche Bewusstsein zu rücken, erreicht.



Abb. 2

**The
Godmother
of Italian Cooking**

"Wir machen Ihnen ein Angebot, das Sie nicht ablehnen können."

vhs  Volkshochschule
Kamen-Bönen 

Abb. 3

BILD DEUTSCHLAND • 27. SEPTEMBER 2019

SEITE 7

Ab in die
RENTE
Serie in
Bild



Auf Fachfragen von jungen Kollegen wie Marit Hennings (l.) weiß Bärbel Jakobi immer eine Antwort

WIR GEBEN UNSER WISSEN WEITER

Zahntechnikerin Bärbel Jakobi (66) zeigt den Kollegen alle Handgriffe

Wenn Bärbel Jakobi (66) eine Krone modelliert, sitzt jeder Handgriff. Die Zahntechnikerin arbeitete über 50 Jahre in einem Dental-Labor in Neumünster.

Seit einem Jahr jobbt die Rentnerin noch an zwei Tagen pro Woche in dem Unternehmen, in dem sie schon ihre Lehre machte.

Neue und alte Techniken verbinden? Für die Rentnerin kein Problem!

„In den letzten 50 Jahren hat sich viel getan – ich habe die verschie-

densten Techniken gelernt“, sagt Frau Jakobi.

Ihr Know-how wird im 15-köpfigen Team sehr geschätzt: „Besonders die eingespielten Handgriffe kann man sich gut abgucken – das fällt am Anfang oft schwer“, schwärmt Kollegin Marit Hennings (21).

Labor-Chefin Katharina Pogies (31) bestätigt: „Manchmal braucht man während der Arbeit einfach mal einen zweiten geschulten Blick – da ist so viel Erfahrung Gold wert.“

Von JANA KOLBE und JANA QUOOS

Rentner-Wissen ist gefragt. Aber es geht verloren, wenn die Senioren es nicht weitergeben. In Teil fünf der großen Serie stellt BILD drei Rentner vor, die Chefs, Kollegen oder Berufseinsteiger beraten, unterrichten und vor allem inspirieren.

Bäckermeister Manfred Krieger (73) gibt Kurse an der VHS

Vor 59 Jahren stand Bäcker- und Konditormeister Manfred Krieger (73) aus Kamen (NRW) das erste Mal als Lehrling am Backofen.

Heute backt der Rentner noch immer – und ist damit ein Star an der Volkshochschule.

„Ich finde es großartig, mein Wissen weitergeben zu können“, sagt Manfred Krieger. Beworben hatte er sich nicht für den Job. „Ich hatte einen Computerkurs in der Volkshoch-

schule belegt und dabei erzählt, dass ich Bäcker bin.“ Schon war Krieger in der neuen VHS-Lehrküche engagiert.

In seinem Bäckerleben vor der Rente hat Manfred Krieger in verschiedenen Bäckereien und einem Industriebetrieb gearbeitet.

„Ich kann von der Hochzeitstorte bis zum Krustenbrot alles machen“, sagt er.

Und das bringt Manfred Krieger jetzt seinen Schülern an der Volkshochschule bei.

Die VHS-Kurse von Manfred Krieger sind fast immer ausgebucht



Foto: ANDREAS COSTANTINO, STEFAN SCHEFFKOPF, PRIVAT

Abb. 4

Mit dem **Umzug in die neue Geschäftsstelle am 8. Juli 2019** begann dann ein neues Kapitel in der Geschichte der VHS Kamen-Bönen. Der Abschluss der Umbauarbeiten glich einem Wimperschlagfinale. Als das VHS-Team am 20. September 2019 am Vormittag auf dem Hof bei strahlendem Sonnenschein die geladenen Gäste begrüßte, verließen die Maler nach letzten Retuschen durch die Hintertür das Gebäude. Die **feierliche Eröffnung** des neuen Gebäudes war zudem mit einem Novum in der Geschichte der nordrhein-westfälischen VHS-Landschaft verbunden. Am 19. September fand erstmalig „**die lange Nacht der Volkshochschulen**“ statt. Über 300 Besucher haben an diesem Tag unser neues „Haus der Bildung“ in Augenschein genommen, Schnupperkurse besucht, in der Lehrküche mitgebacken, von Clowns und Zauberern im Kinderprogramm unterhalten, dem Poetryslammer „Sebastian 23“ gelauscht und in der anbrechenden Nacht Lothar Baltrusch auf seinem Charity-Abenteuer nach Vietnam begleitet. Für das leibliche Wohl haben die Naturfreunde Kamen e.V. sowie der Förderverein der VHS Kamen-Bönen gesorgt und unsere weiblichen Integrationskursteilnehmer haben die Gäste zusätzlich mit arabischen Leckereien verwöhnt. Es war ein toller Tag mit vielen wertvollen menschlichen Begegnungen und schönen Erinnerungen. Vor allem aber haben wir viele neugierige Kamener angelockt und viel positives Feedback zum neuen Haus erhalten.

Im Großen und Ganzen lief der **Kursbetrieb im neuen Haus**, trotz kleiner und großer Probleme, erstaunlich gut an. Sämtliche Integrationskurse können nun aufgrund der guten Raumsituation zentral im „Haus der Bildung“ unterrichtet werden. Die Diskussionen im Vorfeld über die schlechte Verkehrsanbindung wichen in kürzester Zeit der Freude über die vielen Parkplätze vor und hinter dem Gebäude. Die schlechte Ausleuchtung des Schulhofs am Abend konnte nach Teilnehmerkritik schnell behoben werden. Dies galt auch für viele andere kleine Mängel. Wir können von uns behaupten, dass wir das Gebäude in den letzten 15 Monaten Schritt für Schritt besser gemacht haben. Dieses stete Engagement hat viel Kraft gekostet und das VHS-Team mehr als einmal an die Grenzen der Leistungsfähigkeit geführt. Erschwerend kam hinzu, dass in der ersten Jahreshälfte eine Verwaltungsmitarbeiterin schwer erkrankte und im Juli eine weitere Verwaltungsmitarbeiterin ausfiel und gegen Ende des Jahres auf eigenen Wunsch aus dem Dienst der VHS ausschied. In den arbeitsintensivsten Monaten von Juli bis Dezember wurde das Tagesgeschäft von nur drei VHS-Mitarbeitern gestemmt. Die Einrichtung der Unterrichtsräume (inklusive Möbelschlepperei) wurde nicht selten von den beiden pädagogischen Mitarbeitern vor Ort neben dem Tagesgeschäft bewältigt. Die stundenweise Zuteilung eines Hausmeisters erwies sich dabei als Segen, da das neue Gebäude der VHS-Leitung ungleich mehr Aufmerksamkeit abverlangt als die alte Geschäftsstelle. Die freie Verwaltungsmitarbeiterstelle konnte erst im Februar 2020 wieder neu besetzt werden. Hinzu

kam, dass sich unsere langjährige Verwaltungsleitung entschlossen hat, sich ab März 2020 neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen.

Trotz dieser Schwierigkeiten hat sich jede investierte Minute in den **neuen Standort** bezahlt gemacht. So durften wir schnell die überraschende Erfahrung machen, dass sowohl Kursleiter als auch Interessengruppen von sich aus an uns herantraten, weil sie vom „Haus der Bildung“ sprichwörtlich angezogen wurden. Die VHS-Leitung hatte in der Eröffnungsrede den Wunsch geäußert, dass das neue Haus künftig über die Erwachsenenbildung hinaus die Funktion eines modernen „**Community Centers**“ im Stadtteil Heeren erfüllen möge. Erfreulicherweise erfüllte es diese Funktion bereits in seinen ersten beiden Semestern geradezu vorbildlich. Seit der Eröffnung ist das Haus der Bildung einmal im Monat Versammlungsort der Stadtteilinitiative „Rund um’s Dorf“. Die Werkräume der VHS wurden von den Naturfreunden Kamen für den Bau ihrer Nistkästen verwendet. Bis zum Ausbruch der COVID-19-Pandemie war das Haus der Bildung neuer Standort der Bürgermeisterin-Sprechstunde in Heeren-Werve. Zugleich war das Foyer Versammlungsraum für Informationsveranstaltungen der Stadt Kamen im Ortsteil Heeren. Besonders spannend war die Planung des Projektes „Blaues Klassenzimmer“ am Se-seke-Mühlbach-Dreieck unter Federführung der Emschergenossenschaft und des Lippeverbandes und mit Beteiligung Kamener Bürger. Am letzten Wochenende vor Weihnachten hat die VHS mit einem weihnachtlichen Bastel- und Vorleseprogramm am Heerener Adventskalender teilgenommen. Diese positiven Entwicklungen wollen wir weiter fördern und mögliche Kooperationen, wie zum Beispiel mit dem ADFC, künftig ausbauen.

Auch im **Kursgeschehen** konnte im „**Haus der Bildung**“ neue Akzente gesetzt werden. Bereits in der alten Geschäftsstelle hatten wir damit begonnen, im großen Übungsraum erstmalig sog. „Multivisionsshows“ durchzuführen. Bislang war diese Art der Veranstaltung ein Alleinstellungsmerkmal der Böner Geschäftsstelle. Da wir im Haus der Bildung über einen hervorragend ausgestatteten Vortragsraum und eine Kinoartige Projektionsfläche verfügen, wollen wir diesen beliebten Zweig unseres Veranstaltungsportfolios künftig in beiden Geschäftsstellen pflegen. Hinzu kam die relativ unvermittelte Sanierung der Alten Mühle, wodurch der große Vortragsraum für Multivisionsshows in Bönen schlagartig ausfiel. Bis zum heutigen Zeitpunkt versuchen wir, diese Raumausfälle zum Teil im Haus der Bildung zu kompensieren.

Auch die Überführung unserer Angebote in der **politisch-historischen Bildung** in das neue Gebäude ist uns ohne Verluste gelungen. Sowohl der zweite Teil der Reihe „Wie die Mauer fiel – eine Geschichte vom Ende des Kalten Krieges“ als auch unsere neue Vortragsreihe zum Thema „Gesichter des Krieges“ anlässlich des Kriegsendes 1945 wiesen recht stabile Teilnehmerzahlen auf (Anm. d. V.: Vorausgesetzt der BVB spielte nicht am gleichen Abend). Im

Fachbereich Kultur war eine Buchvorstellung von und mit Franz Müntefering ein weiteres Publikumshighlight. Diese Veranstaltung entsprang einmal mehr der guten Zusammenarbeit mit Andrea Sternal. Eine weitere tolle Kooperationsveranstaltung war die in Bönen durchgeführte „Harry Potter Booknight“ im November. Die von Caro Kirchner, Esther Hahm und Rainer Duske mit viel Liebe zum Detail geplante Kinderveranstaltung war für die VHS-Leitung der schönste Moment der VHS-Arbeit im Jahr 2019. Ein Blick in die vor Begeisterung leuchtenden Augen der Kinder entschädigte an diesem Abend für viele Mühen im Vorfeld. Auch die Planer waren so begeistert, dass eine weitere Harry Potter-Veranstaltung für 2020 geplant wurde. Ob diese Vorhaben umgesetzt werden können, steht zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts leider in den Sternen, weil die COVID-19-Pandemie im Februar 2020 alle bisherigen Gewissheiten auf den Kopf gestellt hat.

Auch im **Bereich der regionalen und überregionalen Vernetzung** war das Jahr 2019 ertragreich. Auf Kreisebene war die Leitung der VHS Kamen-Bönen eine der treibenden Kräfte hinter der Gründung der „VHS-Akademie im Kreis Unna“. Dieser Zusammenschluss der Volkshochschulen im Kreis Unna dient dem Ziel, auf politische Bildungsangebote an den Volkshochschulen im Kreis Unna aufmerksam zu machen. So konnte im Frühjahr 2019 in Gegenwart von Landrat Michael Makiolla und der Presse der erste gemeinsame Flyer der VHS-Akademie Unna vorgestellt werden. Den Begleittext der Broschüre „100 Jahre Demokratie“ durfte der VHS-Leiter im Auftrag der übrigen beteiligten Volkshochschulen verfassen. Im 2. Semester 2019 wurde die Broschüre aktualisiert und erneut aufgelegt. Parallel dazu wurde die VHS-Leitung in die VHS-Literaturkooperation östliches Westfalen gewählt. Angesichts der strengen Aufnahmekriterien und der Tatsache, dass einige Kollegen über ein Jahrzehnt auf eine Aufnahme gewartet haben, ist dies auch als kleiner Erfolg zu werten. Zugleich ist unsere pädagogische Mitarbeiterin, Frau Hägerling, mit sämtlichen Integrationskursträgern im Kreis Unna vernetzt und im Fachbereich Sprachen gehört sie der VHS-Kooperation östliches Ruhrgebiet an. Im Rahmen der Tagesmütterausbildung kooperiert die VHS seit Jahren mit den Jugendämtern der Städte Kamen, Bergkamen und Unna.

Die Finanzsituation der VHS im Jahr 2019

Bereits im letzten Jahresbericht wurde angedeutet, dass sich mit dem Regierungsantritt der schwarz-gelben Koalition in Düsseldorf eine deutliche Besserung der finanziellen Unterstützung durch das Land andeutet. Die Landesregierung hat Wort gehalten und die dynamische Steigerung des WbG-Zuschusses um 2 % im Jahr umgesetzt. Somit stieg der Zuschuss in Höhe von 237.000 Euro im Jahr 2018 und im Jahr 2019 auf rund 242.000 Euro.

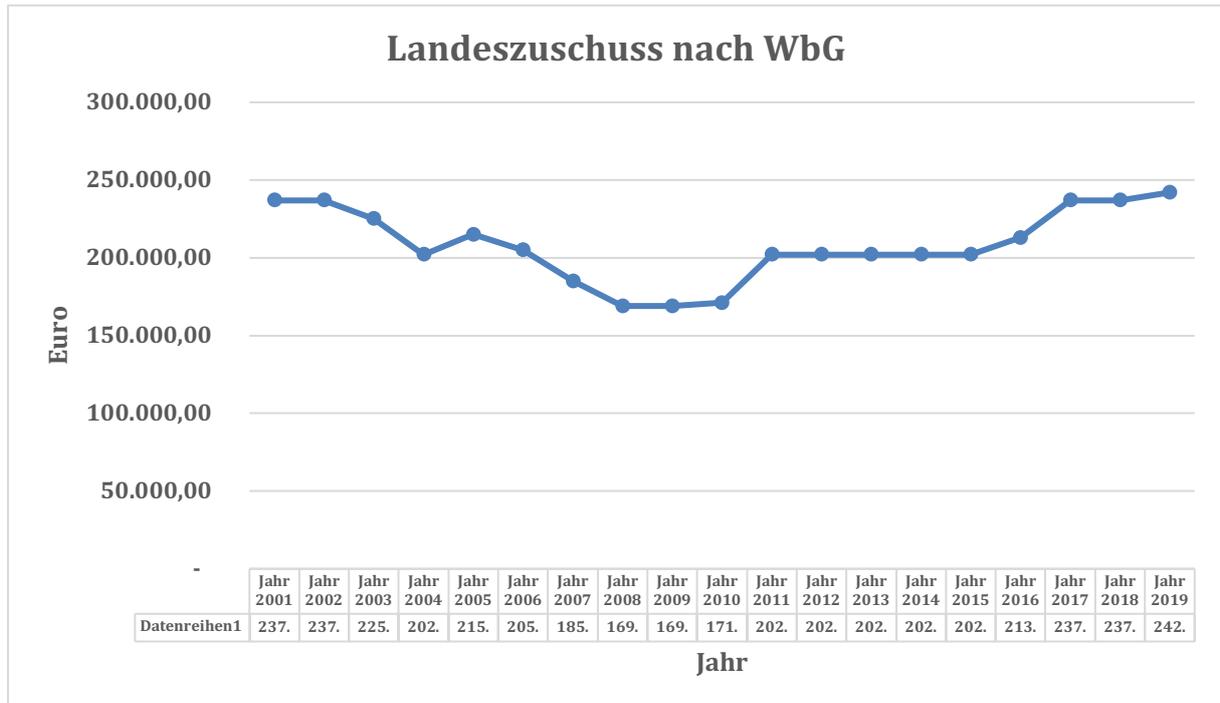


Abb. 5 (Quelle: Statistik VHS Kamen-Bönen 2018)

Aufgrund der aktuellen Krisensituation ist die geplante Novellierung des Weiterbildungsgesetzes in NRW im Jahr 2020 nicht umgesetzt worden. Nach wie vor hängt von der Novellierung dieses Gesetzes in beträchtlichen Maßen die Zukunft der Volkshochschulen in NRW ab. Zu den Megatrends „demographischer Wandel“ und „Rückgang der Integrationskurse“ ist nun noch die COVID-19- Pandemie getreten. Damit ist es nahezu ausgeschlossen, dass die Volkshochschulen mittelfristig ihre Finanzierungsprobleme über Teilnehmerzuwächse auf klassischem Wege in den Griff bekommen können.

Trotz dieser ungünstigen Gemengelage ist es der VHS 2019 gelungen, mehr Teilnehmerentgelte als im Vorjahr zu erwirtschaften (Abb. 6), und die Anzahl der durchgeführten Kurse im Vergleich zum Vorjahr zu steigern. Zugleich wurde bei der Durchführung der Kurse strikter auf die Einhaltung wirtschaftlicher Kriterien geachtet. Kurse, die in der Unterdeckung gestartet wären, wurden konsequenter abgesagt und damit das Verhältnis von Entgelten zu Honoraren optimiert (Abb. 7).

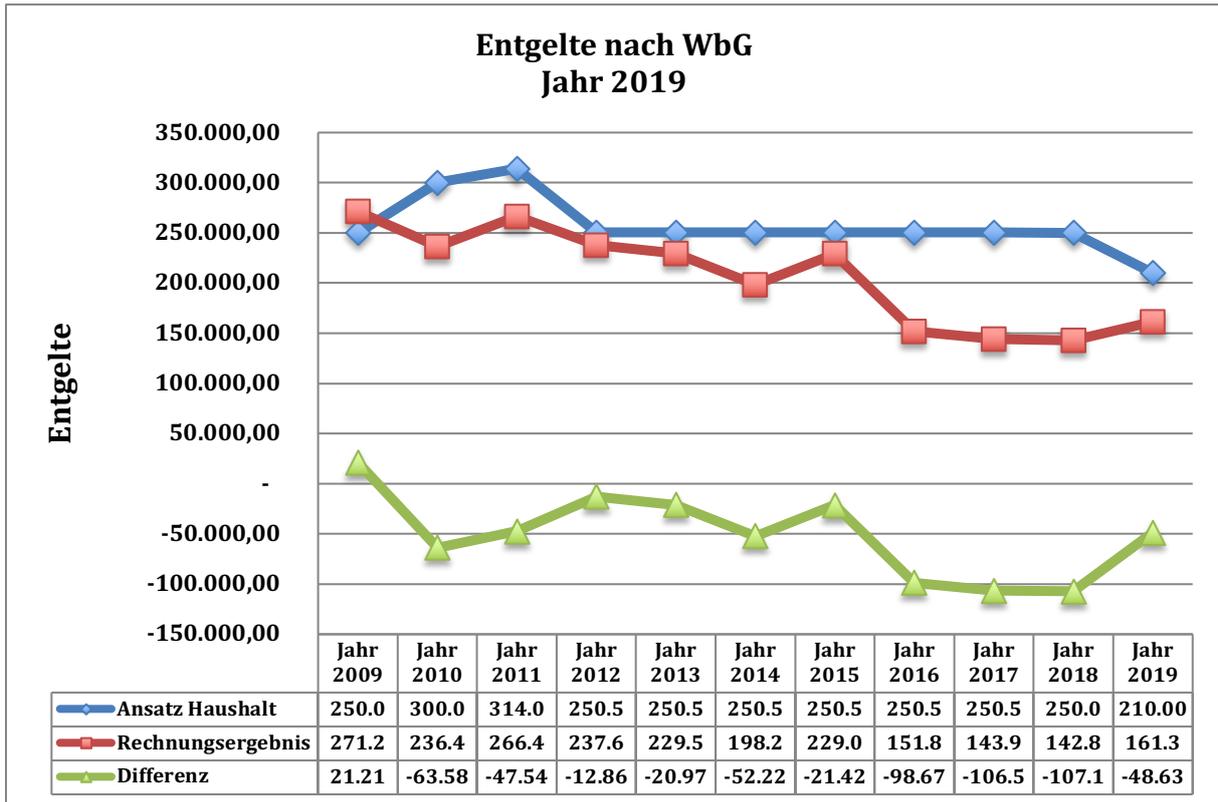


Abb. 6 (Quelle: Statistik VHS Kamen-Bönen)

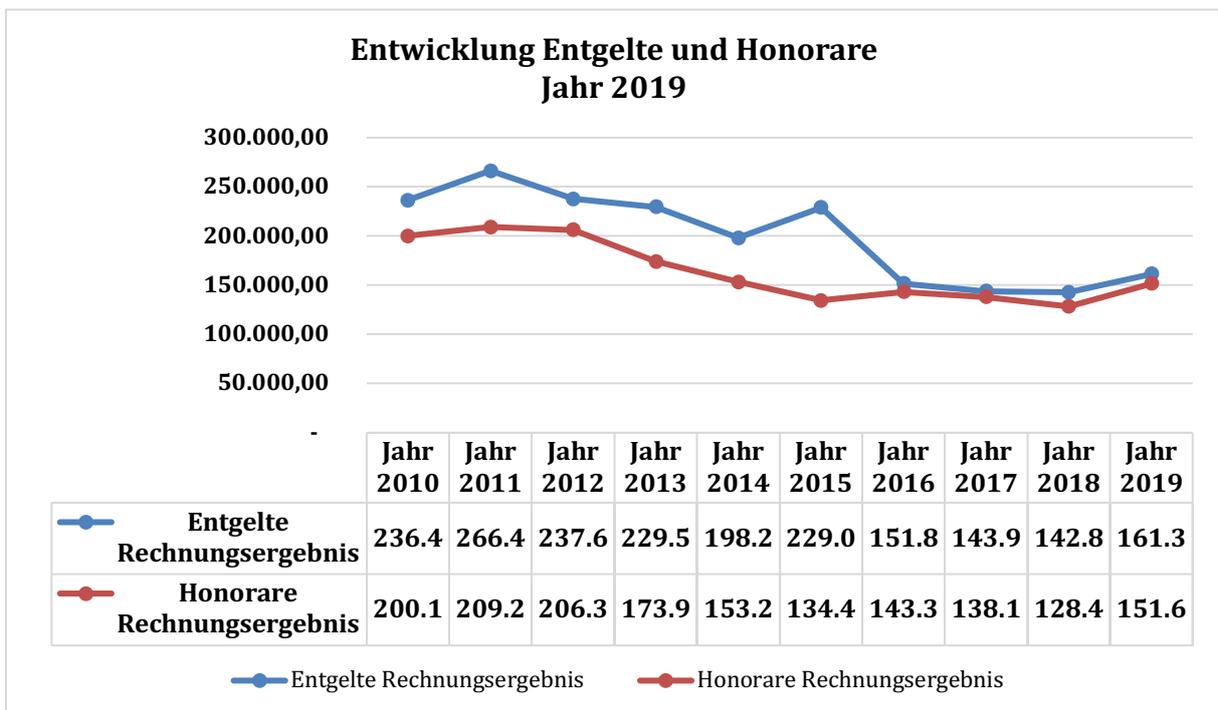


Abb. 7 (Quelle: Statistik VHS Kamen-Bönen)

Den Entgelten auf der „Ertragsseite“ stehen die Honorare für Kursleiter und Referenten auf der „Aufwandseite“ gegenüber. Die Aufwendungen für Honorare sind seit dem Jahr 2009 im Schnitt um ein Viertel gesunken. Im Jahr 2019 sind die Honoraraufwendungen wieder

gestiegen. Dies hängt zum einen mit den Gagen zusammen, die für die Eröffnungsfeier und die lange Nacht der Volkshochschulen gezahlt werden mussten, denen aber keine Einnahmen gegenüberstanden. Zum anderen haben auch die kulturellen Highlight-Veranstaltungen wie z.B. mit Frank Goosen oder Franz Müntefering höhere Ausgaben verursacht, aber auch gleichzeitig Einnahmen generiert. Entscheidend ist jedoch, dass die Entgelte die Honorarausgaben auch in diesem Berichtsjahr decken konnten. Ein Nebeneffekt dieser Entwicklung bestand darin, dass sich im Bereich der Honorarentwicklung die Planzahlen und Ergebniszahlen wieder ein wenig angenähert haben (Abb. 8).

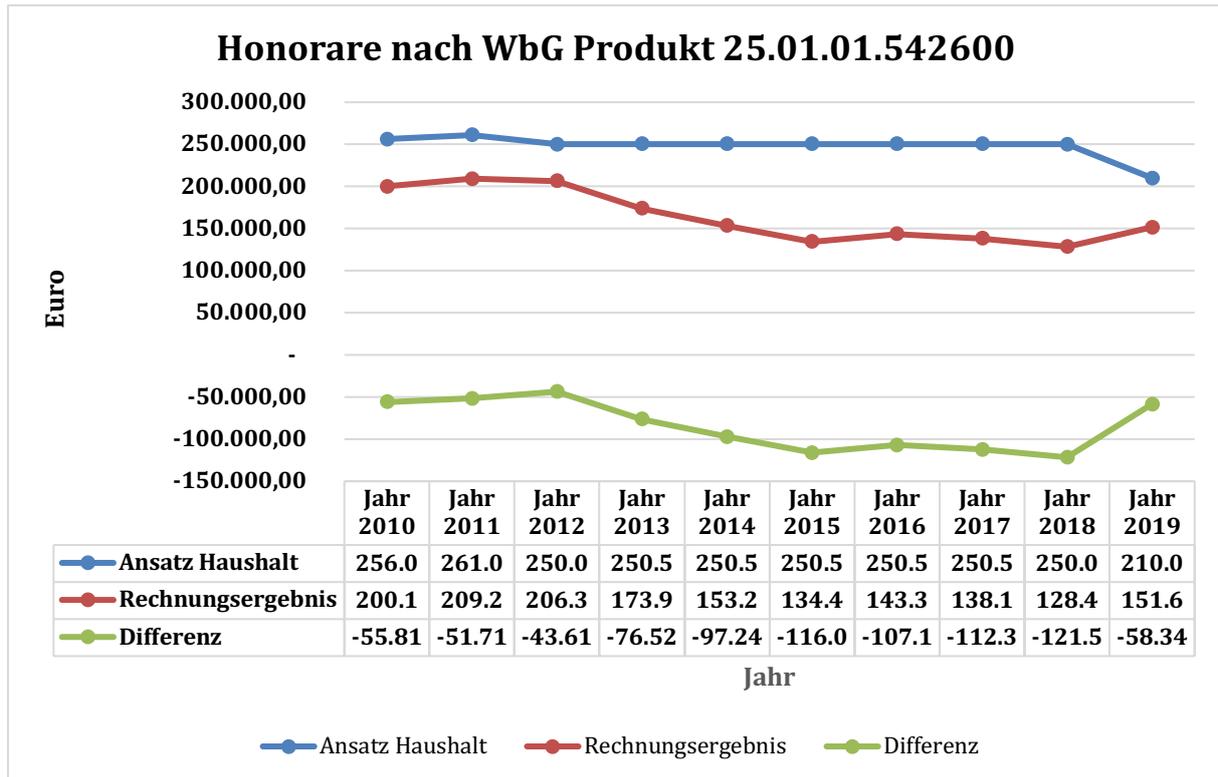


Abb. 8 (Quelle: Statistik VHS Kamen-Bönen)

Neben den Einnahmen über Veranstaltungsentgelte hat die VHS Kamen-Bönen auch im Jahr 2019 Drittmittel erwirtschaftet (Abb. 9), jedoch rund 82.000 Euro weniger als im Vorjahr. Hier schlägt die sinkende Nachfrage nach Integrationskursen zu Buche. Damit beginnt eine Entwicklung, vor der die VHS-Leitung schon mehrfach gewarnt hat. Aufgrund des schwindenden Bedarfs an Integrationskursen sind die Drittmittel der Bundesagentur für Arbeit ersatzlos weggefallen. Auf der anderen Seite wurden dafür die MSW-Sprachförderkurse des Landes NRW wieder ins Leben gerufen. Diese Entwicklung konnte jedoch nicht verhindern, dass deutlich weniger Integrationskurse zustande gekommen sind (die Zahl der Integrationskurse ist von 4 auf 2 gesunken), was wiederum deutliche Auswirkungen auf die Erwirtschaftung von Drittmitteln und die Zahl der durchgeführten Unterrichtsstunden hatte. Zugleich konnte eine geringe Drittmittelfördersumme über die Ausstellung von Bildungsschecks generiert werden. Aufgrund des enormen zeitlichen und personellen Aufwands für die Beratungen und deren Abrechnung

hat die VHS-Leitung – wie auch viele andere Volkshochschulen – die Bildungsscheckberatung zum Ende des Kalenderjahres eingestellt.

Drittmittelbereich 2019	in €
Beratung zur Bildungsprämie (Bund)	150,00
Beratung Bildungsscheck (Land)	1.860,00
Schulprojekt Xpert /ESF (Land)	987,50
MSW-Sprachförderung (Land)	27.340,00
Integrationskurse (BAMF / Bund)	102.724,44
Gesamteinnahmen	133.061,94

Abb. 9 (Quelle: Statistik VHS Kamen-Bönen)

Bei diesen Einnahmen handelt es sich jedoch nicht um nachhaltig wirksame Drittmiteleinnahmen, da sie fast ausschließlich über die Integrationskurse für Flüchtlinge und Migranten generiert wurden und in hohem Maße zweckgebunden sind. Zudem ist die Gewährung dieser Mittel vollkommen abhängig von der künftigen politischen Großwetterlage.

Allgemeine Entwicklung: Unterrichtsstunden, VHS-Angebot und Teilnehmer (2010 – 2019)

Seit dem Berichtsjahr 2016 lässt sich ein scherenartiges Auseinanderklaffen der Unterrichtsstunden und der Teilnehmerzahlen beobachten. Dieser Trend hat sich im Jahr 2018 erfreulicherweise nicht fortgesetzt, da sowohl die Zahl der Teilnehmenden als auch diejenige der Unterrichtsstunden wieder leicht angestiegen waren. Im Jahr 2019 sind die Unterrichtsstunden dagegen deutlich gesunken. Zugleich verzeichnete die VHS im Gegensatz zum Vorjahr einen Rückgang von 119 Teilnehmern (Abb. 10). Die Teilnehmerzahl lag damit aber immer noch über dem Wert des Jahres 2017. Angesichts des Umzugs in das neue Haus der Bildung und der damit verbundenen Umbruchssituation ist diese Zahl mehr als erstaunlich. Alle Beteiligten hatten im 2. Semester 2019 mit einem spürbaren Teilnehmerrückgang gerechnet. Man ging davon aus, dass sich die VHS erst einmal am neuen Standort etablieren müsse. Fakt ist, der Umzug konnte ohne nennenswerte Teilnehmerverluste realisiert werden. Auf diese Leistung ist das VHS-Team besonders stolz.

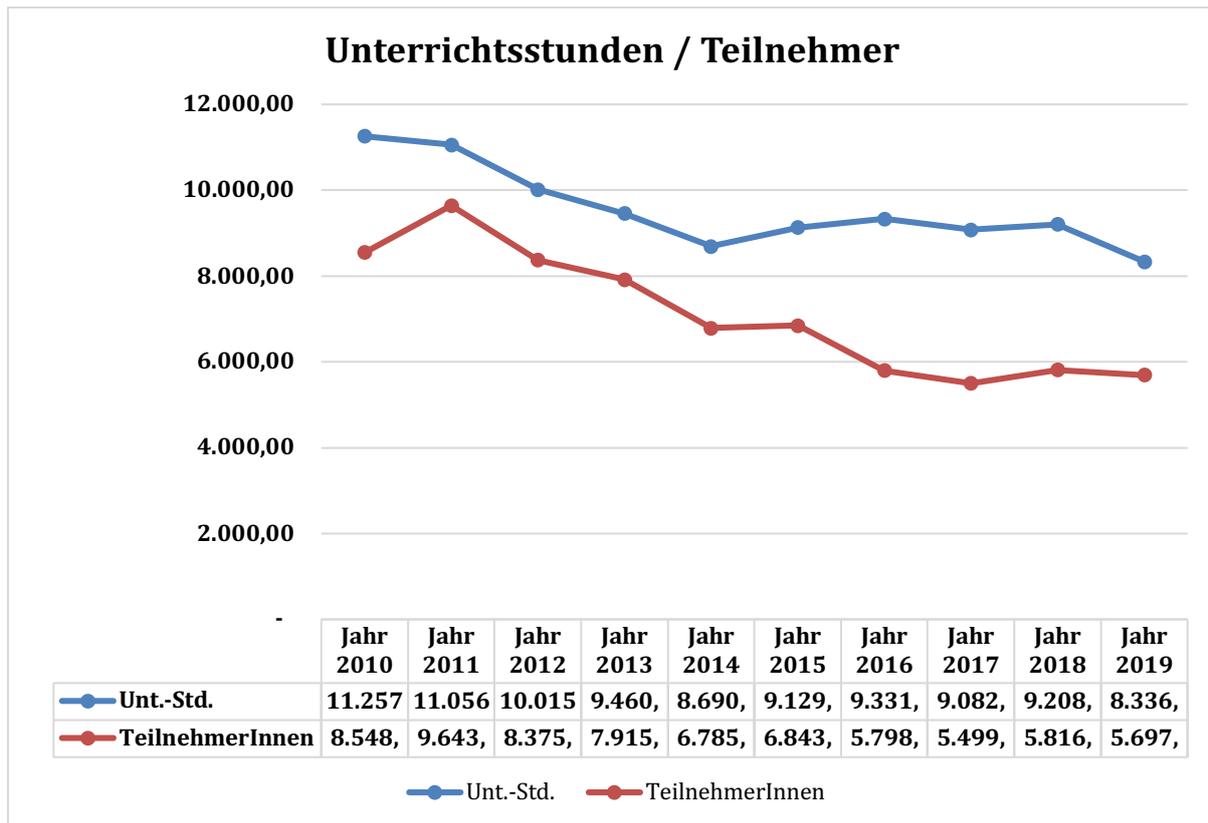


Abb. 10 (Quelle: Statistik VHS Kamen-Bönen)

Sorge bereitet hingegen der Rückgang der förderfähigen Unterrichtsstunden, die primär durch den Einbruch im Bereich der Integrationskurse und im Bereich „Arbeit, Beruf, EDV“ entstanden sind. Die Steigerung der Unterrichtsstunden in den anderen Fachbereichen konnten die massiven Verluste im Sprachenbereich nicht ausgleichen (Abb. 11).

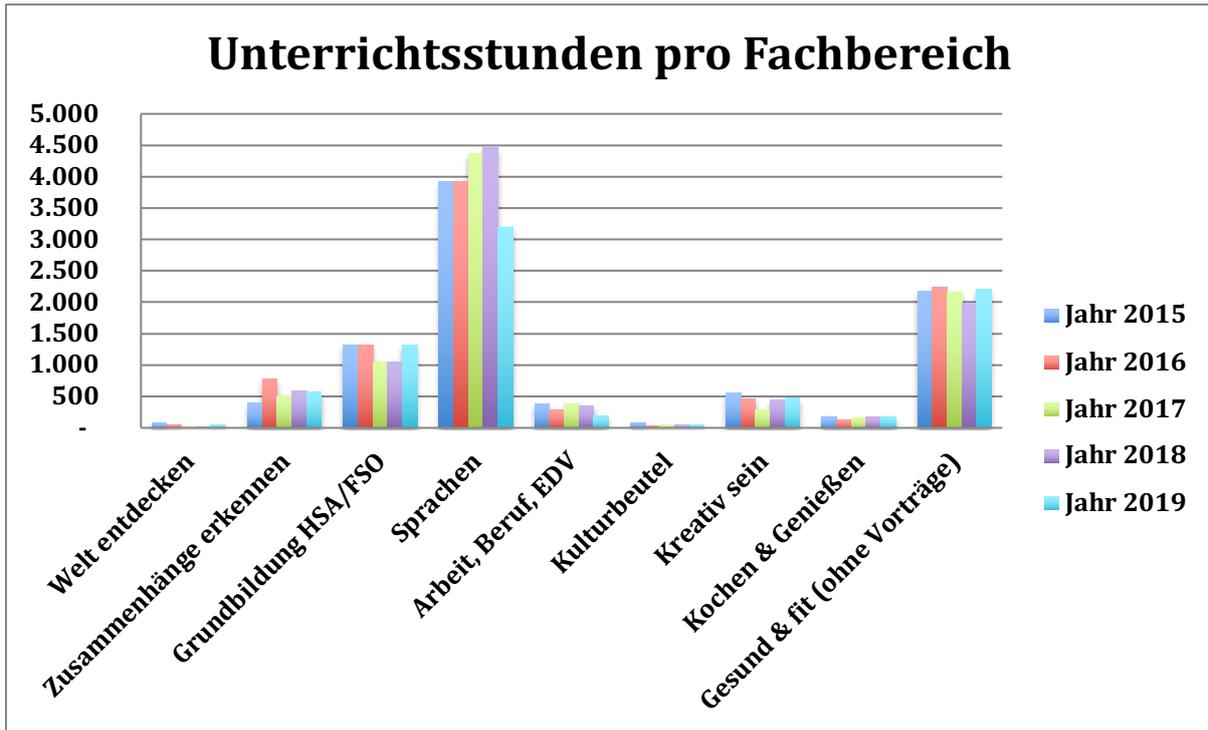


Abb. 11 (Quelle: Statistik VHS Kamen-Bönen)

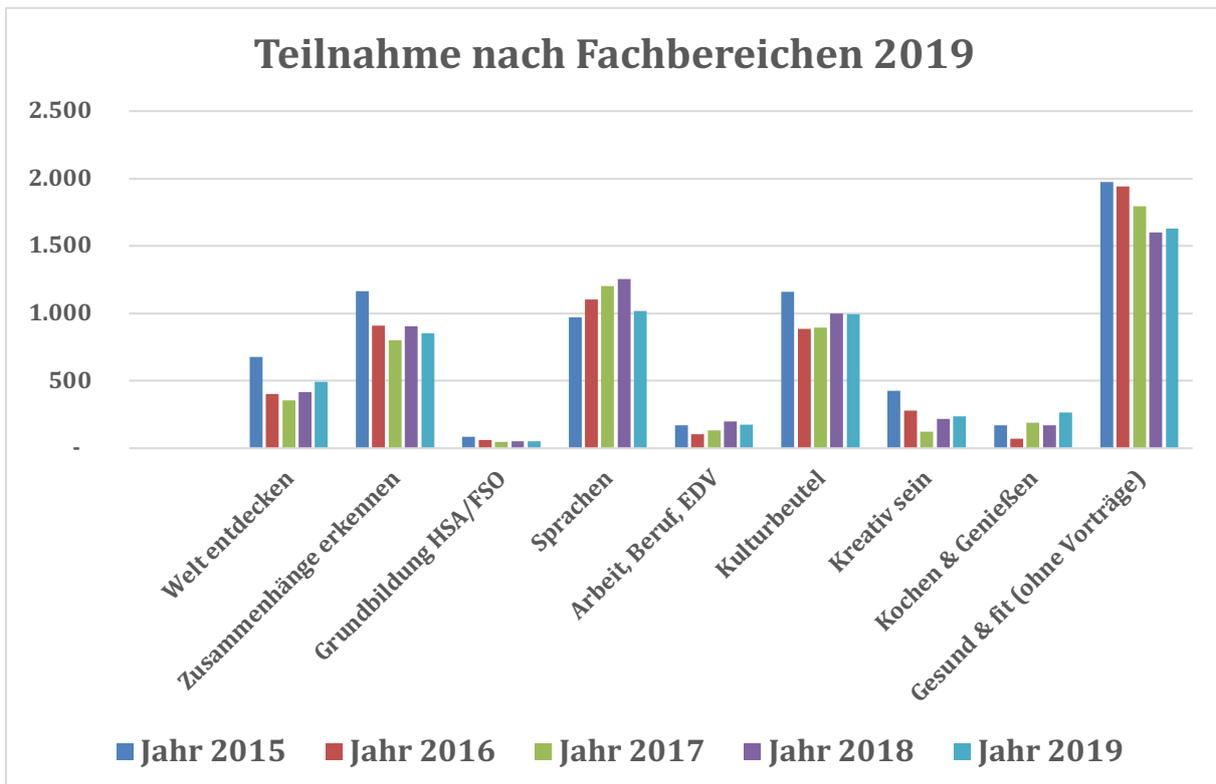


Abb. 12 (Quelle: Statistik VHS Kamen-Bönen)

Mit Blick auf die Teilnehmerentwicklungen in den einzelnen Fachbereichen zeigt sich eher ein heterogenes Bild. Größere Einbrüche sind im Fachbereich Sprachen zu verzeichnen. Dagegen konnte die Teilnehmerzahl im Fachbereich „Kochen & Genießen“ deutlich gesteigert

werden. Dies ist dem gut laufenden Angebot in Bönen und den neuen Kochkursen in Heeren zu verdanken.

Im Vergleich zu den beiden Vorjahren konnte sowohl die Anzahl der geplanten als auch der durchgeführten Veranstaltungen gesteigert werden (Abb. 13). Angesichts der umbaubedingten Raumauffälle in Bönen war dies kein leichtes Unterfangen. Dennoch gelang es, die vorteilhafte räumliche Situation im neuen „Haus der Bildung“ voll auszuspielen. Erfreulicherweise konnte die Ausfallquote im Vergleich zu den Vorjahren gesenkt werden (Abb. 14).

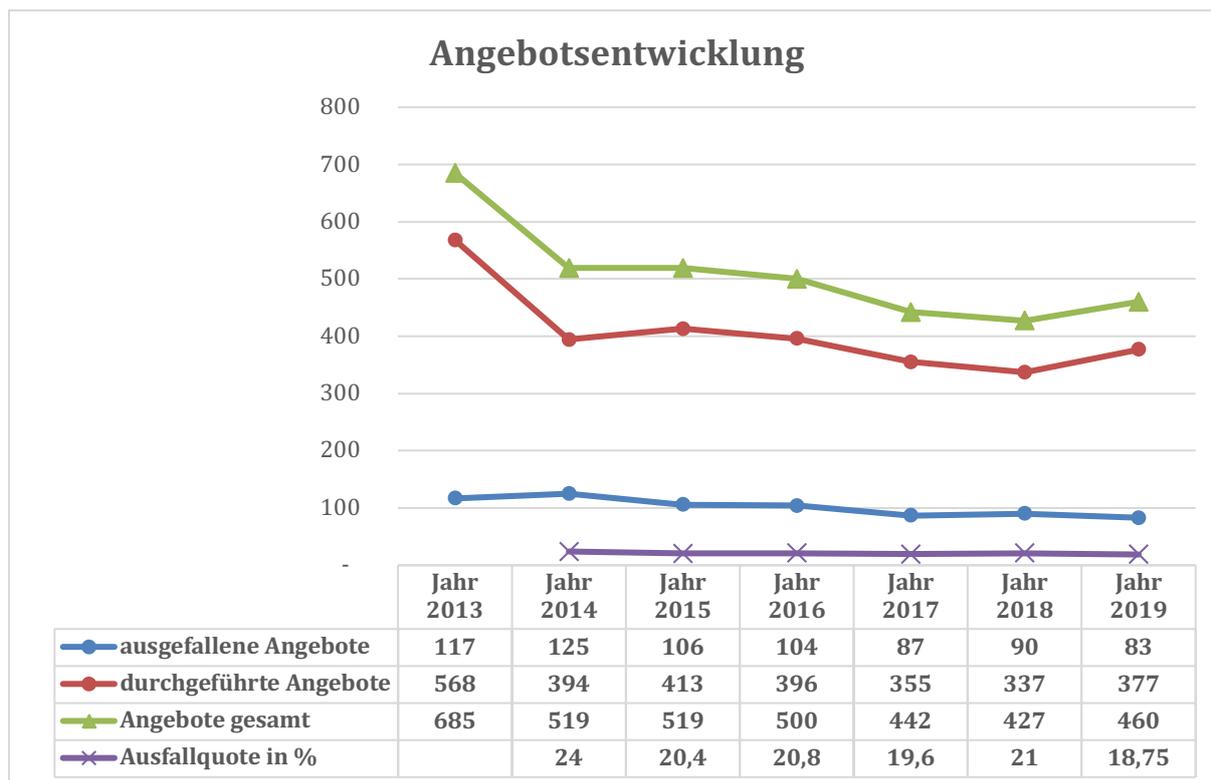


Abb. 13 (Quelle: Statistik VHS Kamen-Bönen)

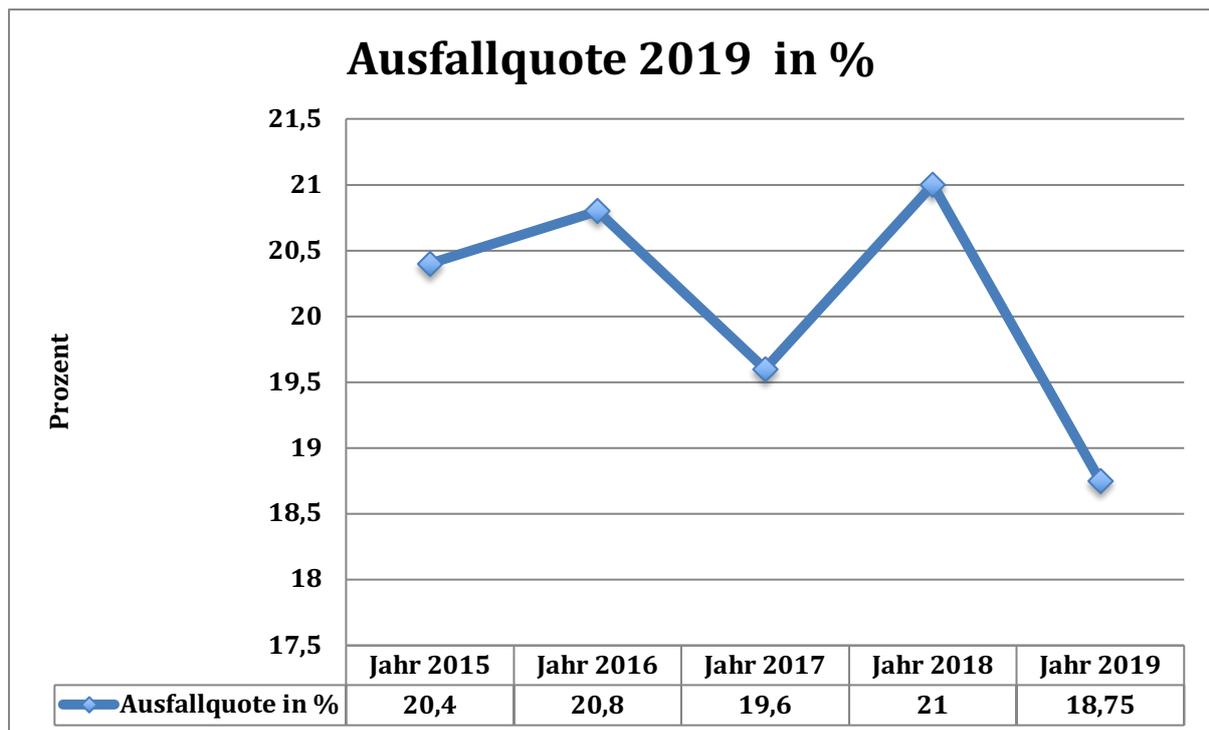


Abb. 14 (Quelle: Statistik VHS Kamen-Bönen)

Mit Blick auf den Personaleinsatz bleibt diese Zahl jedoch äußerst unbefriedigend, da nahezu ein Fünftel der Veranstaltungen umsonst geplant werden.

Auch im Berichtsjahr 2018 konnte sich die VHS Kamen-Bönen bei der durchschnittlichen Belegung von Kursen und Einzelveranstaltungen vom Landes- und Bundestrend abheben. Die Vermutung liegt nahe, dass sich dies auch für das Berichtsjahr 2019 bestätigen wird, sobald die Vergleichszahlen vorliegen werden (Abb. 15).

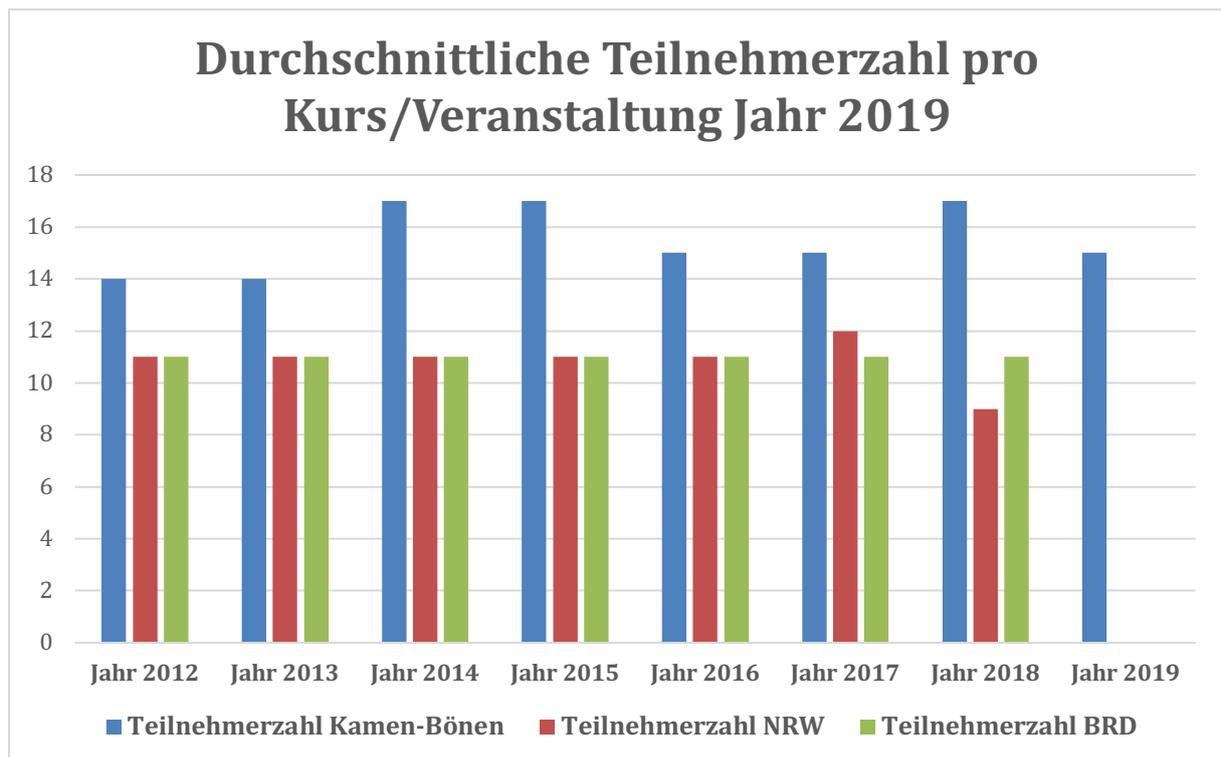


Abb. 15 (Quelle: Statistik VHS Kamen-Bönen, DIE Volkshochschul-Statistik 2017)

In der **Struktur der Alters- und Geschlechterzugehörigkeit der VHS-Teilnehmer** sind auch im Jahr 2019 leichte Veränderungen zu beobachten, wenngleich das Problem der Überalterung unserer Teilnehmenden nach wie vor Bestand hat. Die freiwillige Erwachsenenbildung bleibt auch im Berichtsjahr eine Frauendomäne. In den Jahren 2018 und 2019 ist der Anteil an männlichen Teilnehmern gesunken und der Anteil der weiblichen Teilnehmer weiter gestiegen. Auch in der Altersgruppenverteilung zeigen sich komplementäre Trends. So verzeichnete die VHS in der Altersgruppe 35-49 und 50-65 bei den Frauen die höchsten Zuwächse und bei den Männern die größten Verluste (siehe Abb. 16).

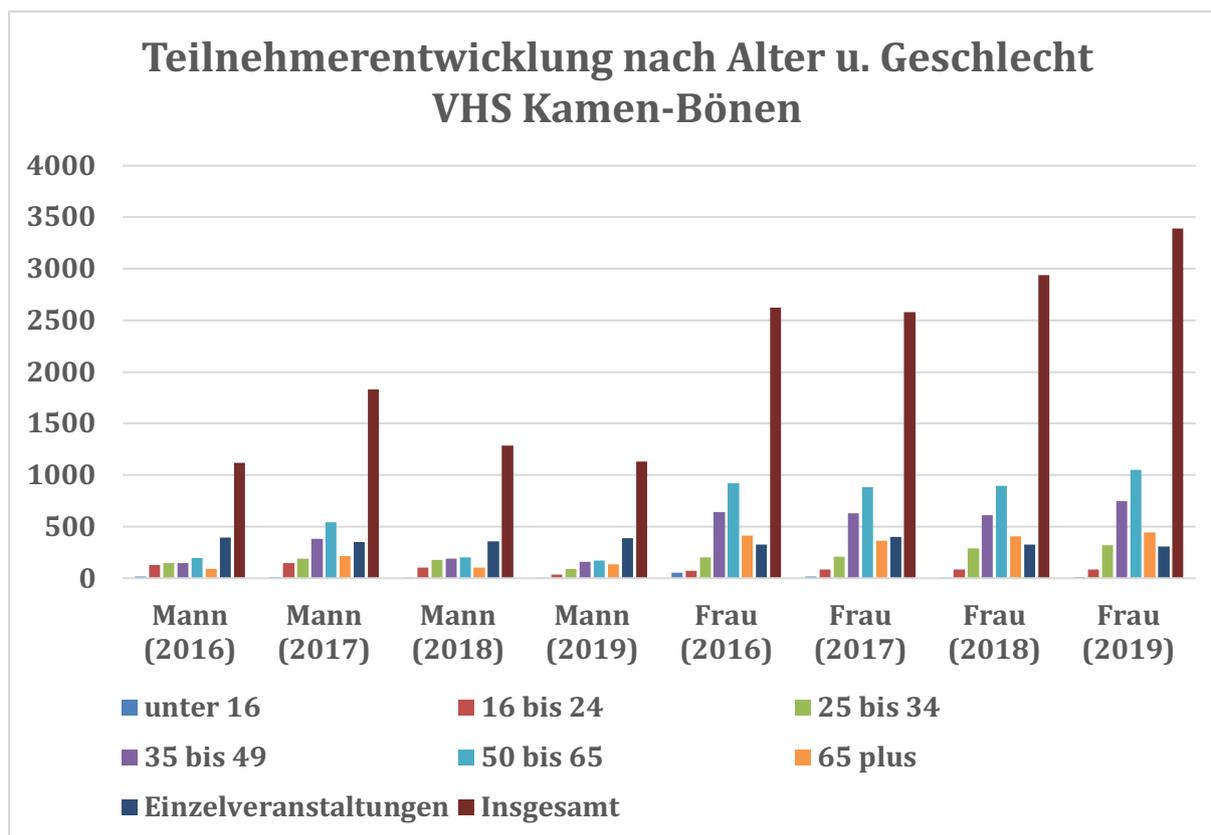


Abb. 16 (Quelle: Statistik VHS Kamen-Bönen)

Entscheidender als die Verteilung der Geschlechter ist im Falle der VHS Kamen-Bönen jedoch immer noch die vom Bundes- und Landestrend abweichende Altersstruktur der Teilnehmer. Bereits in den letzten Jahresberichten wurde darauf hingewiesen, dass die Teilnehmer der VHS Kamen-Bönen im Vergleich zum Landes- und Bundesdurchschnitt deutlich rascher altern. Dieser Trend hat sich auch Jahr 2019 fortgesetzt (Abb. 18). Im Vergleich zum Vorjahr ist eine flächendeckende Verschiebung der Zahlenwerte in die nächsthöhere Altersgruppe zu beobachten (vgl. Abb. 17 und 18). Der Anteil der Kursteilnehmenden über 50 Jahre liegt bei der VHS Kamen-Bönen inzwischen bei 56 % (Abb. 18). In den Volkshochschulen in NRW liegt dieser Wert bei 49 % und bundesweit bei 47 % (vgl. Abb. 19 und 20).

Die Megatrends des demographischen Wandels und der sinkenden Nachfrage nach Integrationskursangeboten aufgrund nationaler und internationaler Entwicklungen wirken sich also nach wie vor massiv auf das Kursgeschehen der VHS Kamen-Bönen. Im Jahr 2020 ist mit der COVID-19-Pandemie eine Entwicklung hinzugekommen, die alles Bisherige auf den Kopf zu stellen droht. Beschränken wir unseren Blick jedoch auf das Berichtsjahr 2019, so kann man festhalten, dass die VHS trotz aller Umbrüche ein sehr erfolgreiches Jahr mit Blick auf ihre institutionelle Neuausrichtung hinter sich hat.

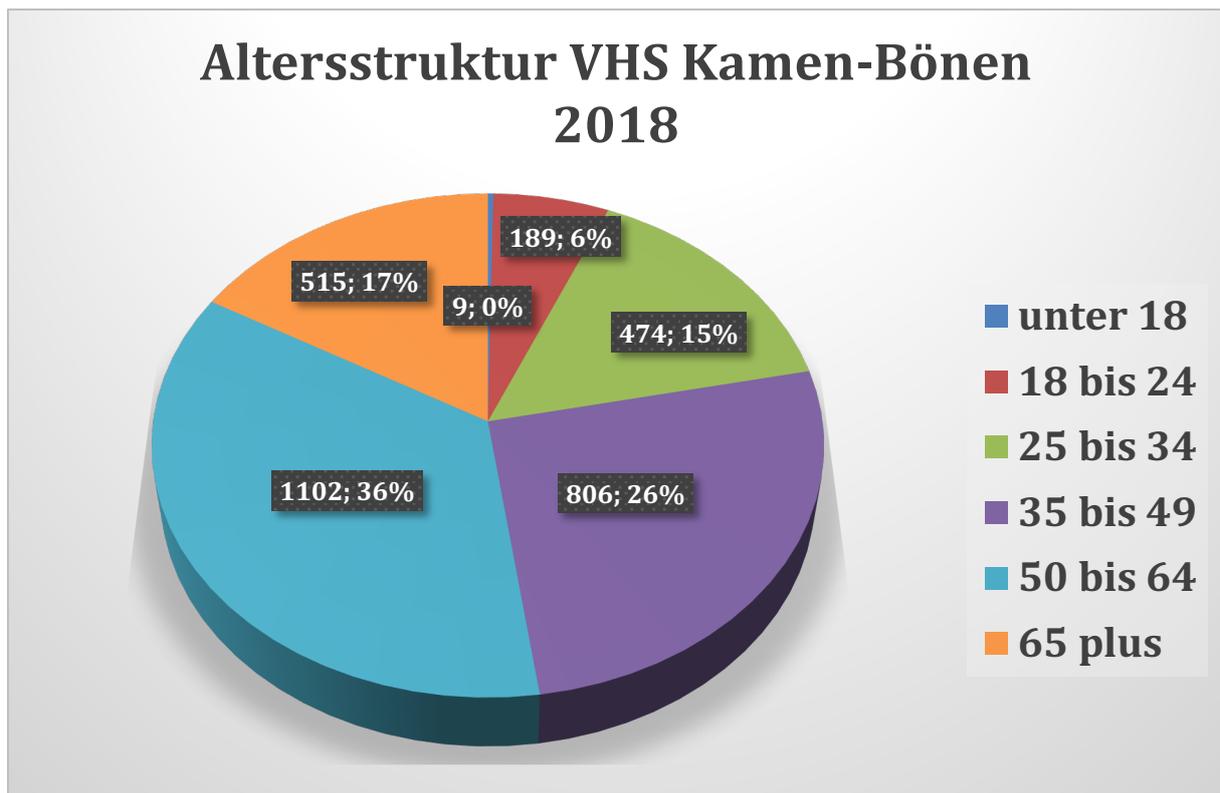


Abb. 17 (Quelle: Statistik der VHS Kamen-Bönen)

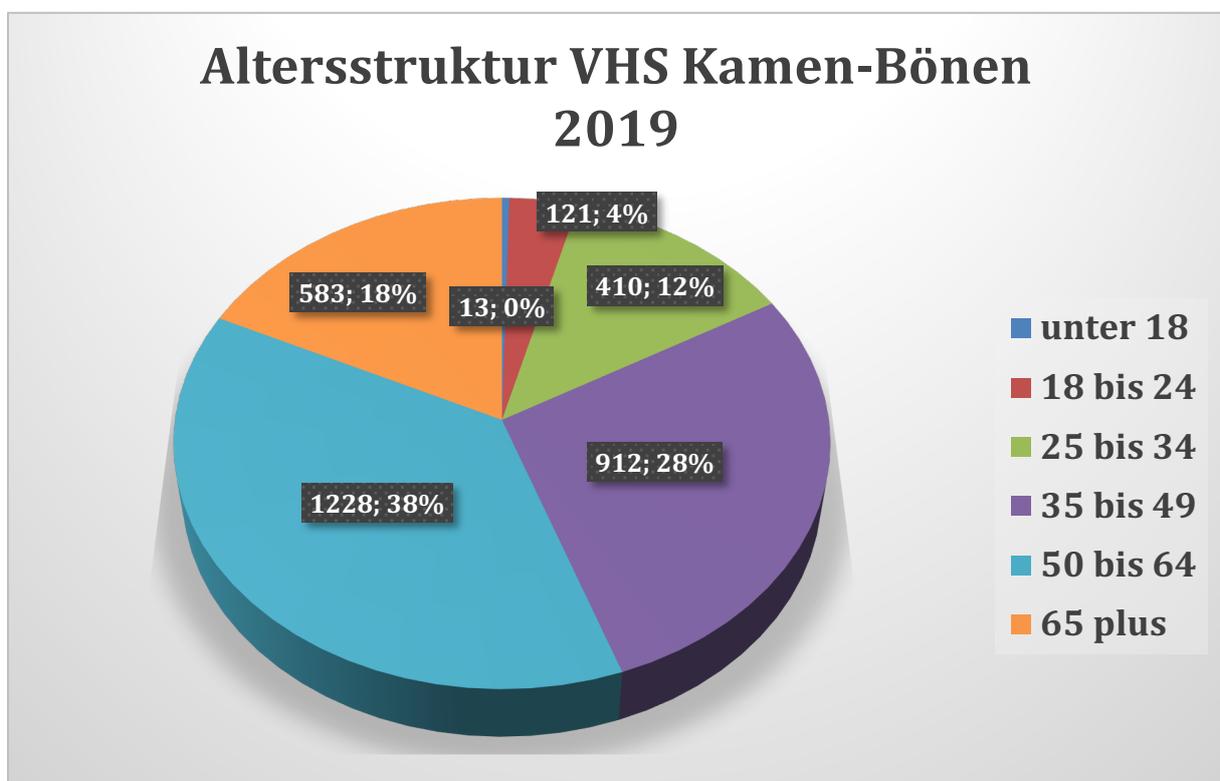


Abb. 18 (Quelle: Statistik der VHS Kamen-Bönen)

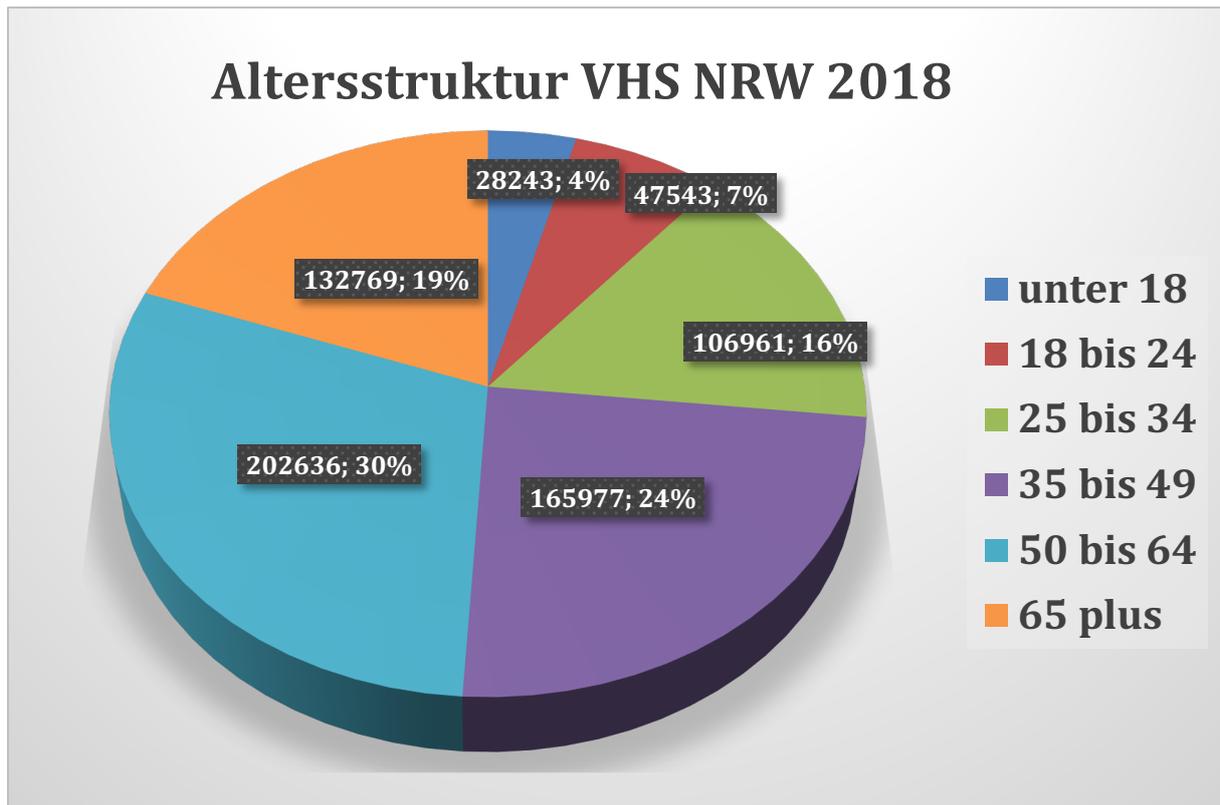


Abb. 19 (Quelle: Volkshochschul-Statistik 2018 Nordrhein-Westfalen)

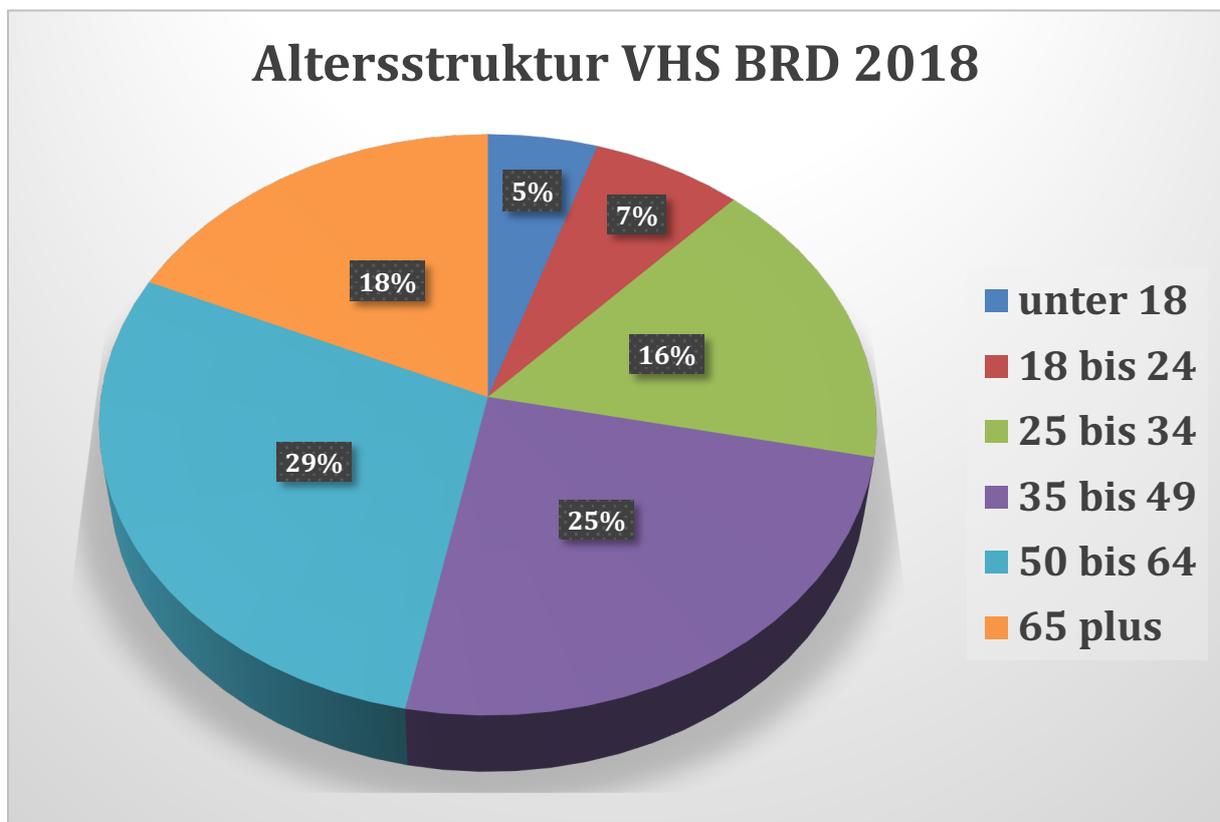


Abb. 20 (Quelle: DIE Volkshochschul-Statistik 2018)